

**28. Ordentlicher Landesparteitag des FDP Landesverbandes Thüringen
am 22. November 2014 in Gotha**

Seite 1 von 1

ANTRAG-NR.

Antragsinhalt: **Ehrenamt stärken – gesellschaftliche Teilhabe Arbeitssuchender stärken.**

Antragsteller: Kreisverband Greiz, Detlef Zschiegner, Kreisverband WAK

Der Landesparteitag möge beschließen:

Die FDP Thüringen setzt sich dafür ein, das ehrenamtliche Engagement Arbeitssuchender nicht weiter durch überzogene bürokratische Regeln bei der Arbeitssuche zu beschränken. Insbesondere sind starre zeitliche Begrenzungen der ehrenamtlichen Tätigkeit als Voraussetzung für die Definition der Vermittelbarkeit zu unterlassen, und die Eigenerklärung Arbeitssuchender muss ausreichen, dass sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit so ausgestalten, dass sie der Vermittlung in eine neue berufliche Tätigkeit bzw. der Ausübung einer beruflichen Tätigkeit nicht entgegensteht.

Begründung

Ehrenamtliche Tätigkeit ermöglicht und fördert Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, dient dem Gemeinwesen, fördert die Ausbildung und Weiterentwicklung sozialer Kompetenzen sowie überfachlicher Qualifikationen und kann je nach Art des Ehrenamts in erheblichem Maße zur politischen Bildung sowie bei ehrenamtlicher Tätigkeit in Parteien auch im Sinne von Art 21(1) GG zur Mitwirkung an der politischen Willensbildung des Volkes beitragen. Arbeitslose bzw. Arbeitssuchende davon faktisch auszuschließen, indem ihre Vermittelbarkeit durch Arbeitsagenturen nur dann anerkannt werden kann, wenn „nachgewiesen“ wird, dass eine fest definierte, relativ niedrige Stundenanzahl pro Woche nicht überschritten wird, widerspricht dem Charakter des Ehrenamts, der praktischen Lebenserfahrung und benachteiligt Arbeitssuchende in nicht hinnehmbarer Weise und bedeutet letztendlich einen unnötigen bürokratischen Aufwand bei gleichzeitiger Rechtsunsicherheit mit Blick auf etwaige Kontrollmöglichkeiten der Behörden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen: